



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2024

ACO Passavant GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

ACO Passavant GmbH

Umweltmanagement Beauftragter
Raik Büchner

Ulsterstraße 3
36269 Philippsthal (Werra)
Deutschland

06620 77-0
haustechnik@aco.com





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

ACO. we care for water

ACO ist ein Water Tech-Unternehmen, das für den Schutz des Wassers sorgt. Ausgehend von unserer globalen Entwässerungskompetenz, die den Menschen vor dem Wasser schützt, sehen wir unsere Mission zunehmend darin, auch das Wasser vor dem Menschen zu schützen.

Mit dem ACO WaterCycle liefert ACO Systeme, mit denen sich Wasser sammeln und leiten, reinigen, speichern und schließlich wiederverwenden lässt. So trägt ACO zur Erhaltung sauberen Grundwassers als lebenswichtiger Ressource bei und leistet einen Beitrag für die Welt von morgen.

Wasser hat einen enormen Einfluss auf die Lebensqualität der Weltbevölkerung. Deshalb haben die Vereinten Nationen (UN) in ihrer Agenda 2030 die Verbesserung der Wasserqualität als eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung festgelegt. Mit unserem ganzheitlichen Geschäftsmodell rund um das Wasser zahlen wir primär auf das sechste (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen), neunte (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und elfte UN-Nachhaltigkeitsziel (Nachhaltige Städte und Gemeinden) ein.

Unsere zugrundeliegende Entwässerungsstrategie, der ACO WaterCycle, fördert die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser und schafft durch langlebige Produktlösungen zukunftsfähige Infrastrukturen.

ACO strebt danach durch seine Geschäftsaktivitäten auch einen Beitrag zu den weiteren UN-Nachhaltigkeitszielen zu leisten.

Insbesondere das achte UN-Nachhaltigkeitsziel (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum)

ist ein selbstverständlicher Teil der ACO DNA.

Als global agierendes Familienunternehmen handeln wir mit großer Weitsicht. ACO strebt danach, seine führende Rolle als WaterTech-Unternehmen zu festigen, auszubauen und mit innovativen Lösungen die Herausforderungen von heute und morgen zu meistern. Mit innovativer Abscheide und Filtertechnik verhindern wir die Verunreinigung des Wassers, beispielsweise durch Treibstoffe, Schwermetalle, Pestizide, Mikroplastik, Fette bis hin zu Pharmaka wie Antibiotika.

ACO trägt zur Erhaltung des sauberen Grundwassers als lebenswichtige Ressource bei und leistet mit seinen Produkten einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft. Die Arbeit an nachhaltigen Lösungen ist ein ständiger Prozess, dem wir uns als ACO Gruppe jeden Tag mit Leidenschaft neu stellen. Die ACO Gruppe ist ein globales Familienunternehmen, das zu den Weltmarktführern im WaterTech Segment gehört. 1946 in Schleswig-Holstein gegründet, tritt sie als transnationales Netzwerk in über 50 Ländern auf. Weltweit zeichnet sich ACO durch explizite regionale Marktnähe aus.

ACO Haustechnik

Im Bereich Haustechnik verbindet ACO, Entwässerungselemente zu nachhaltigen Lösungen für Privat- und Bürogebäude, aber auch für Großküchen, Hotels und Industriegebäude. Dabei werden alle Bereiche des ACO WaterCycle abgedeckt. Die Haustechnik Produkte nehmen Wasser auf, dass sich auf Flachdächern, Bodenflächen oder im Bad sammelt und reinigen es je nach Verschmutzung des Wassers vor.

Sie sorgen darüber hinaus für den Rückstauschutz und die Ableitung des Wassers

aus dem Gebäude hinaus. Hinter modernen Gebäuden stecken viele technologische und hygienische Anforderungen. Wir entwickeln durchdachte Gesamtkonzepte für die Entwässerung in der Haustechnik.

Diese richten sich nach unserem ACO WaterCycle:

Collect – Clean – Hold – Reuse.

Ob Dusche, Großküche oder Dachfläche – wir sorgen für nachhaltige Lösungen.

Unser Auftrag: Wir gestalten die Zukunft der Entwässerung in der Haustechnik.

Kontrollierte Qualität durch eigene Produktion

Einen Großteil der Produkte von ACO Haustechnik fertigen wir in Deutschland. Im Werk Stadtlengsfeld (Thüringen) werden Produkte aus Kunststoff entwickelt und produziert. In Philippsthal (Werra) (Hessen) befindet sich unser Kompetenzzentrum für Edelstahl. Durch die zentrale Lage im logistischen Herzen Deutschlands garantieren wir unseren Kunden kurze Lieferzeiten und eine schnelle Verfügbarkeit.

Mehrwert durch Innovationen

Mit dem dichten Netz an Vertriebs- und Beratungsspezialisten steht ACO Haustechnik für exzellenten und schnellen Service.

Unsere mehr als 60 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst unterstützen Planer und Architekten,

Behörden, den Fachhandel und Fachhandwerker vor Ort und aus dem Werk heraus.

Sie helfen bei allen Fragen zu unseren Produkten weiter und übernehmen technische Ausarbeitungen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Umweltschutz ist Teil unserer DNA

Die ACO Haustechnik ist ein WaterTech-Unternehmen, das für den Schutz des Wassers sorgt.

Ausgehend von unserer globalen Entwässerungskompetenz, die den Menschen vor dem Wasser schützt,

sehen wir unsere Mission zunehmend darin, auch das Wasser vor dem Menschen zu schützen.

Mit dem ACO WaterCycle liefert ACO Systeme, mit denen sich Wasser sammeln und leiten, reinigen, speichern und schließlich wiederverwenden lässt.

So trägt ACO zur Erhaltung sauberen Grundwassers als lebenswichtiger Ressource bei

und leistet einen Beitrag für die Welt von morgen.

Unser Beitrag für eine nachhaltigere Welt

Mit innovativer Abscheide- und Filtertechnik verhindern wir die Verunreinigung des Wassers,

beispielsweise durch Treibstoffe, Schwermetalle, Pestizide, Mikroplastik, Fette bis hin zu Pharmaka wie Antibiotika.

ACO trägt zur Erhaltung des sauberen Grundwassers als lebenswichtige Ressource bei und leistet mit seinen Produkten einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft. Die Arbeit an nachhaltigen Lösungen ist ein ständiger Prozess, dem wir uns als ACO Gruppe jeden Tag mit Leidenschaft neu stellen.

Zentrale Handlungsfelder anhand der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet. Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft. Mit der Agenda 2030 will die

Weltgemeinschaft weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren. Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Mit 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung deckt die Agenda 2030 eine Vielzahl von Themen ab.

Im Englischen werden diese Sustainable Development Goals – kurz SDGs – genannt.

Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie

ACO hat den Prozess zur Entwicklung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie initiiert. Dabei erfolgt der Einstieg über eine detaillierte Analyse des bestehenden Geschäftsmodells, der Wertschöpfungskette sowie der innerbetrieblichen Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf die Sustainable Development Goals (SDGs). Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wird eine ganzheitliche Strategie entwickelt, die sich eng an den SDGs orientiert und die nachhaltige Ausrichtung von ACO weiter festigt. Während hier die übergeordnete strategische Ausrichtung beschrieben wird, werden konkrete Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen in einem gesonderten Kapitel detailliert erläutert (siehe DNK 4).

Nachhaltigkeitsstrategie

Wir arbeiten kontinuierlich an unserer strategischen Verankerung von Nachhaltigkeit im Rahmen einer expliziten Nachhaltigkeitsstrategie. Hiermit wollen wir proaktiv auf zukünftige gesetzliche Pflichten und die Erwartungen unserer Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner reagieren. Dazu haben wir uns auf 6 Kernziele verständigt, die 2025 weiter bearbeitet und abgeschlossen werden sollen. Unsere wesentlichen SDGs, und damit die Basis unseres Nachhaltigkeitsstrategieentwicklungsprozesses, sind:

- SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

(zur Begründung der Auswahl siehe DNK 2 – Wesentlichkeit)

Nachhaltigkeitsberichte

Im Berichtsjahr 2022 wurde erstmalig und ohne gesetzliche Pflicht ein Nachhaltigkeitsbericht nach den Vorgaben des DNK erstellt.

Wie auch in diesem Jahr werden wir unsere Fortschritte durch jährliche Berichte messen, überprüfen und veröffentlichen.

Die Qualität und inhaltliche Tiefe unserer Berichte soll hierbei kontinuierlich gesteigert werden.

Einordnung in den Gesamtkontext

Über die unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsstrategie hinaus engagiert sich ACO als Konzern in der Umsetzung der erweiterten regulatorischen Anforderungen. Als gesamtes Unternehmen unterliegt ACO der Berichtspflicht gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Die daraus resultierenden Anforderungen werden auch gezielt auf den Bereich Haustechnik angewendet. Dies umfasst unter anderem den gezielten Ausbau des internen Controllings für nicht-finanzielle Kennzahlen. Dabei entsteht eine wertvolle Synergie zwischen der Messung der übergreifenden Nachhaltigkeitsziele des Konzerns und der spezifischen Zielerreichung innerhalb der ACO Haustechnik Nachhaltigkeitsstrategie. Die Weiterentwicklung dieses strategischen Prozesses wird in den Jahren 2025 ff. fortgesetzt, um die Nachhaltigkeitsleistung von ACO kontinuierlich zu optimieren und transparent messbar zu machen.

Zertifizierte Managementsysteme

Die ACO Haustechnik ist Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) und DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsystem). Im Jahr 2026 ist die Einführung und Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) geplant. Mit Hilfe unseres integrierten Managementsystemes stellen wir in allen Bereichen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und einheitliche Standards, sowie fest definierte Prozesse und Dokumentationen sicher.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen In einer ersten Wesentlichkeitsanalyse durch die Geschäftsführung und ein interdisziplinäres Strategieteam wurden anhand der 17 SDGs drei wesentliche Nachhaltigkeitsziele für die ACO Haustechnik abgeleitet. Basis für die Wesentlichkeitsanalyse ist unser Stakeholderansatz und insbesondere unsere fortlaufende Stakeholderanalyse.

Erweiterung der nachhaltigkeitsrelevanten SDGs

Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von ACO wurde im Rahmen des CheckN-Prozesses (Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance) sowie des CSRD-Prozesses in Rendsburg 2024, die Wesentlichkeitsanalyse überarbeitet und bildet die Grundlage der

Nachhaltigkeitsstrategie der ACO Haustechnik.

Es wurden weitere wesentliche Sustainable Development Goals (SDGs) aufgenommen. Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsstrategie noch gezielter an globalen Herausforderungen auszurichten und zentrale Unternehmensaktivitäten verstärkt in diesen Kontext einzubinden.

Mit unserem ganzheitlichen Geschäftsmodell rund um das Thema Wasser und der zugrundeliegenden Entwässerungsstrategie, dem ACO WaterCycle, fördern wir die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser und zahlen so primär auf die folgenden SDGs ein.



SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen Mit innovativen Lösungen sorgen

wir dafür, dass Menschen einen Zugang zu einer angemessenen Sanitärversorgung unter Berücksichtigung von Hygieneaspekten erhalten. Wir sammeln das Abwasser, reinigen es von Fetten oder Ölen, speichern es und verwenden es als Teil eines Wasserkreislaufs wieder. Durch ein effizientes Regenwassermanagement und eine ganzheitliche Entwässerungsstrategie fördern wir die Bewirtschaftung der wichtigsten Ressource auf unserer Erde.

Wir schützen nicht nur Menschen vor Wasser, sondern wir schützen somit auch das Wasser aktiv vor dem Menschen.

„ACO. we care for water“ lautet unsere zentrale Mission und unsere Verantwortung in allem, was wir tun.

Die UNESCO und die UN WFEO (UN World Federation of Engineering Organisations) haben ACO im Rahmen des UNESCO Jubiläumsjahrs 2025 als Botschafter für das sechste UN-Nachhaltigkeitsziel „Sauberes Wasser und Sanitärversorgung“ ausgewählt. Diese Kooperation unterstreicht unser weltweites Engagement, jedes Projekt zu einem Teil des ACO WaterCycles und damit selbst zu einem Botschafter für nachhaltiges Wassermanagement werden zu lassen.



SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist für ACO ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Daher wird das Themenfeld Nachhaltigkeit im Kontext von Lieferanten und Beschaffung als wesentlich erachtet.

Als verlässlicher Partner für Wassertechnik-Produkte setzt ACO auf eine verantwortungsvolle Steuerung der eigenen Wertschöpfungskette. Dies beinhaltet die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards sowie eine enge Zusammenarbeit mit Partnern, die ebenfalls nachhaltige Prinzipien verfolgen.



SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur Mit unseren langlebigen und robusten Produktlösungen tragen wir eine große Verantwortung für den Aufbau einer zukunftsfähigen und widerstandsfähigen Infrastruktur für alle Menschen. Wir setzen auf hochwertige Lösungen und gestalten Infrastruktur nachhaltiger. Darüber hinaus arbeiten wir konstant an der Verbesserung unserer Produkte und setzen konsequent auf Innovation für eine bessere Zukunft. ACO übernimmt weltweit Verantwortung für sozialverträgliche, ökologisch und wirtschaftliche tragfähige Konzepte und Arbeitsplätze.



SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden Städte müssen in Zukunft anders geplant und gebaut werden. Der Klimawandel zwingt uns bei vermehrten Starkregenereignissen in Städten mit stark versiegelten Oberflächen neue Wege zu gehen, um große Mengen an Wasser zu bewältigen. Wir ermöglichen eine widerstandsfähige Entwässerung in urbanen Gebieten, welche bereits bei der Planung nachhaltiger Städte eine zentrale Rolle spielt. Wir schützen die Menschen bei Starkregenereignissen durch eine effiziente und ganzheitlich gedachte Entwässerungsstrategie. Ebenso können wir das Wasser zwischenspeichern, reinigen und kontrolliert in den natürlichen Kreislauf zurückleiten.



SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

ACO übernimmt Verantwortung für nachhaltige Produktionsprozesse und setzt verstärkt auf ressourcenschonende und zirkuläre Ansätze innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette. Ein wesentlicher Geschäftsbereich ist die Förderung der Kreislaufwirtschaft, in der ACO als Ermöglicher nachhaltiger Lösungen agiert. Dies umfasst unter anderem innovative Produkte und Systeme zur Wiederverwertung von Ressourcen und zur Reduktion von Abfallströmen.



SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

ACO intensiviert den Ausbau des betrieblichen Klimamanagements und entwickelt gezielt Produkte, die zur Klimaanpassung in urbanen Räumen beitragen. Dies schließt Forschung und Innovationen für nachhaltige Wasserlösungen sowie zur Reduktion von Emissionen ein – beispielsweise durch geschlossene Kreisläufe in der Fettabscheidung. Darüber hinaus investiert ACO in die Dekarbonisierung der eigenen Standorte, um langfristig eine klimaneutrale Produktion zu ermöglichen. Mit der Erweiterung der wesentlichen SDGs stellt ACO sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie den aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Die strategische Anpassung im Jahr 2024 wird dabei weiter dazu beitragen, nachhaltige Wertschöpfung als integralen Bestandteil des Geschäftsmodells zu verankern.

Chancen und Risiken Unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen werden bedingt durch den Klimawandel und damit verbundene Starkregenereignisse, in Zukunft eine immer stärker Bedeutung erhalten.

Die ACO Haustechnik bietet schon heute zahlreiche Produktlösungen, um nachhaltiger und resilienter zu Bauen.

Als Teil der Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung in 2024 wurde eine weitere doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und unsere bereits bekannten Themen mit dem Aspekt smarterer Wasserinfrastruktur ergänzt.

Wir möchten in einem zukunftsweisenden Marktumfeld mit leistungsstarken Produkten weiterhin im fairen Wettbewerb überzeugen. Gleichzeitig haben wir verstanden, dass wir Rohstoffe und Ressourcen sparsam einsetzen müssen, um die Umweltbelastung unserer Produkte und Produktion zu minimieren.

Insbesondere die Umstellung auf erneuerbare Energien und die Entwicklung umweltfreundlicherer Werkstoffe liegen uns am Herzen.

Wir nutzen die Änderungen in den regulatorischen Anforderungen bereits in unserem Doing und haben das Thema Rohstoffnutzung / Kreislaufwirtschaft bereits in unserem Produktentwicklungsprozess integriert. Wir entwickeln uns ständig weiter und haben bereits die ersten EPDs in 2024 veröffentlicht.

Im Zuge der regelmäßigen Aktualisierung unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden wir die Wesentlichkeitsanalyse kontinuierlich auf mögliche Veränderungen sowohl positive als auch negative – etwa im Marktgeschehen, im Bereich der Klimarisiken oder hinsichtlich zukünftiger Chancen – überprüfen und bei Bedarf anpassen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Auswahl und Priorisierung von Zielen

Auf Basis unserer fortlaufenden Analysen und der Ergebnisse unserer internen und externen Audits wollen wir die identifizierten Verbesserungspotenziale konsequent umsetzen. Hierzu werden Maßnahmen abgeleitet und teilweise mit Hilfe von Machbarkeitsstudien bewertet. Die Auswahl und Festlegung geeigneter Ziele erfolgt durch die Geschäftsleitung.

Kontrolle und Überwachung

Für die Kontrolle und Überwachung der strategischen Ziele ist die Geschäftsleitung zuständig.

Kurzfristige Ziele (1 Jahr)

100% Nutzung von Ökostrom

Bereits seit mehreren Jahren beziehen wir den Strom für unsere Standorte in Philippsthal (Werra) und Stadtlengsfeld ausschließlich durch erneuerbare Energien. Somit entstehen durch die bezogene Elektrizität keine CO₂ - Emissionen.

Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001

Die ACO Haustechnik ist bereits nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) und DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsystem) zertifiziert. Eine zusätzliche Zertifizierung nach der DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) ist für 2026 geplant.

Analyse der Umweltauswirkungen unserer Produkte

Nachhalten der Vervollständigung der EPDs für unser umfangreiches Produktportfolio. EPD ist die Kurzform für Umwelt-Produktdeklaration. Die drei Buchstaben stehen für die englische Bezeichnung Environmental Product Declaration. Eine EPD beschreibt Bauprodukte im Hinblick auf ihre Umweltwirkungen. Diese Informationen beziehen sich auf den gesamten Lebenszyklus des Bauprodukts. Deshalb bilden EPDs eine wichtige Grundlage für die Nachhaltigkeitsbewertung von Bauwerken.

Einführung von SAP

Um die Transparenz und Effizienz bei der ACO Haustechnik zu verbessern, soll die Gruppenweite ERP Lösung von SAP eingeführt werden.

Mittel- und langfristige Ziele (> 1 Jahr)

Zielableitung auf Basis der SDGs

Wir arbeiten aktuell daran konkrete Ziele und daraus abgeleitet Maßnahmenprogramme und KPIs auf Basis der SDGs zu entwickeln.

Ende 2024 war unser Prozess der Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie noch nicht finalisiert. Im Laufe des Jahres 2025, ist eine Ableitung der Ziele anhand unserer SDGs zu erwarten.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wertschöpfungskette

Die ACO Passavant GmbH hat eine durchgängige Wertschöpfungskette von der Entwicklung/Konstruktion bis hin zur Produktion, Einkauf, Vertrieb, Logistik und Service. Wir setzen auf Inhouse-Lösungen. Um die hohe Qualität unserer Produkte, gute Arbeitsbedingungen in der Herstellung und minimale Auswirkungen auf unsere Umwelt sicherzustellen, übernehmen wir die direkte Verantwortung, indem wir vieles selbst machen. Der Vertrieb ist in drei Bereiche und untergliedert, darunter der Vertrieb Inland, das Intercompany Business und der Service. Hierbei sind die Schnittstellen zwischen den Bereichen klar definiert. Der ACO Service ist zuständig für alle Kundenanfragen ab dem Zeitpunkt des Einbaus eines Entwässerungssystems beim Endkunden. Der ACO Service bietet mit einem 360° Produktportfolio verschiedenste Dienstleistungen an, darunter beispielsweise eine Inbetriebnahme, Generalinspektion oder Wartung. Des Weiteren ist die Abteilung Intercompany Business für den internationalen Vertrieb zuständig, der Vertrieb Inland beschränkt sich auf den nationalen Verkauf der ACO Haustechnik Produktpalette. Der Vertrieb Inland ist zudem untergliedert in den Außen- und Innendienst. Die ACO Haustechnik vertreibt ihre Produkte über einen dreistufigen Vertriebsweg. Hierbei stehen die Zielgruppen Fachhandel, Planer und Verarbeiter im Fokus.

Materialien und Produktion

Die ACO Passavant GmbH nutzt im Wesentlichen die folgenden Materialien: Edelstahl, Guss, Kunststoff, Beton, Polymerbeton und Verpackungsmaterial. Unseren Produktionsprozess begleiten wir mit einem durchgängigen Qualitäts- und Energiemanagement. Mit Hilfe modernster Prüfanlagen und optischen Messmethoden gewährleisten wir die Überwachung aller geforderten Standards und stellen sicher, dass wir die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.



Weiterhin unterziehen wie uns regelmäßigen externen Überwachungen und Audits. Unsere Transportverpackungen und gewerblich anfallende Verkaufsverpackungen lassen wir durch Interzero recyceln. Wenn möglich werden Produktionsabfälle dem Fertigungskreislauf wieder direkt zugeführt.

Nachhaltige Beschaffung

Wir legen Wert auf die Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in unsere Beschaffungsrichtlinien. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Aspekten bei unseren Beschaffungsprozessen einen wesentlichen Beitrag zur Förderung einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft leisten kann.

Der Großteil unserer Lieferanten hat seinen Sitz in Deutschland. Dies unterstreicht unser Engagement für lokale Partnerschaften und Nachhaltigkeit, da wir aktiv dazu beitragen, die regionale Wirtschaft zu stärken und Arbeitsplätze in unserer Region zu erhalten. Durch die Zusammenarbeit mit heimischen Lieferanten können wir nicht nur die Qualität und Transparenz in unseren Lieferketten besser überwachen, sondern auch ökologische Auswirkungen durch verringerte Transportwege minimieren.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen planen wir unsere Lieferanten

künftig noch genauer auf ihre Nachhaltigkeitspraktiken zu überprüfen. Dies bedeutet, dass wir gemeinsam mit unseren Lieferanten Maßnahmen ergreifen werden, um die Einhaltung hoher ökologischer und sozialer Standards zu gewährleisten.

Als Basis der Überprüfung hat die ACO Haustechnik in 2024 den Supplier Code of Conduct

um ESG Kriterien erweitert.

Wir verpflichten unsere Lieferanten konsequent zur Übernahme von unternehmerischer Verantwortung.

Wir sind fest davon überzeugt, dass eine transparente und nachhaltige Lieferkette das Vertrauen unserer Kunden stärkt und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens sicherstellt.

Darüber hinaus sind viele unserer Verpackungen wiederverwendbar.

Aktuell arbeiten wir daran, unseren Anteil recycelter Kartonagen auf 90 Prozent zu erhöhen.

Zusammen mit unseren Kunden und Lieferanten erarbeiten wir weitere Optimierungspotenziale.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Strategische Ebene

Die strategische Gesamtverantwortung für die unternehmensweite Nachhaltigkeit trägt die Geschäftsführung.

Operative Ebene

Die operative Verantwortung für Projekte im Bereich Nachhaltigkeit liegt im Bereich Sustainability & Compliance, dessen Leitung gleichzeitig auch Mitglied der Geschäftsleitung ist. Grundsätzlich ist jeder Mitarbeiter im Rahmen der individuellen Möglichkeiten angehalten einen positiven Beitrag zur betrieblichen Nachhaltigkeit zu leisten.

Beteiligte Personen

Im Unternehmen sind folgende Personen stellvertretend für ihre jeweiligen Abteilungen und Bereiche an der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts beteiligt gewesen:

Fr. Baltschun - Head of Supply Chain & Sustainability
Hr. Heß - Commercial Director
Hr. Redanz-Blank - Human Resources
Fr. Altdorf - Human Resources
Fr. Thiel - Compliance
Hr. Christian - Leiter Marketing
Hr. Kroker - Gesamtleitung Logistik
Hr. Maier - Leiter Geschäftsfeld Entwässerung
Hr. Bauer - Produktmanager Abwassermanagement
Fr. Tittmar - Kaufmännische Teamleiterin Service
Fr. Storath - Leitung Servicepartner & Service Marketing
Hr. Hertnagel-Bock - stell. Leiter Vertriebsinnendienst
Hr. Smieja - Strategische Standortentwicklung & HSE
Hr. Winter - Energiemanagement-Beauftragter
Hr. Büchner - Umweltmanagement-Beauftragter

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Prozessmanagement und Prozesslandschaft

Unsere Prozesse sind in unserer Prozesslandschaft einheitlich und transparent geregelt, sowie schriftlich dokumentiert und für jeden Mitarbeiter einsehbar. Das Prozessmanagement beruht hierbei auf unserem Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001. Im Jahr 2024 wurde folgende Maßnahmen, auf Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie, im operativen Geschäft umgesetzt.

- Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wurde überprüft und erweitert.
- Es wurde eine Risikomanagement Software entlang der Lieferkette implementiert.
- Unsere Lieferanten wurden zur Einhaltung unseres überarbeiteten Supplier Code of Conduct verpflichtet.
- Energieinvestitions- und Entscheidungsvorlagen wurden unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit überarbeitet
- Es wurde eine PV-Anlage am Standort Philippsthal (Werra) in Betrieb genommen.

Ausblick Prozesse

In Zukunft möchten wir unsere Prozesse weiterhin unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit anpassen und so nachhaltige Standards für die Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens setzen. Hierbei spielen auch die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsystem) und die für 2026 geplante Einführung der DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) auf Basis der Matrix Rezertifizierung eine große Rolle.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Geschäftsführung überwacht und kontrolliert die Ziele, Maßnahmen und Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit unternehmensweit. Die Abteilung Sustainability & Compliance berichtet wöchentlich aus dem operativen Tagesgeschäft an die Geschäftsführung.

Die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten ist Aufgabe der

operativen Ebenen, während die Steuerung und Kontrolle bei der Geschäftsführung liegen.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung hat die ACO Haustechnik sowohl strategische Ziele, als auch operative Umsetzungsinitiativen entwickelt. Für die Umsetzungsinitiativen sind, soweit möglich, entsprechende spezifische KPIs festgelegt worden. Im Zeitverlauf der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden wir jährlich den Grad unserer Zielerreichung überprüfen. Die Verantwortung zur Umsetzung der einzelnen strategischen Felder obliegt den entsprechenden Fachabteilungen. Durch die Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in unsere Gesamtorganisation wird Nachhaltigkeit nun auch als Teil unseres Qualitätsmanagements mitgeführt, d.h. integrativ fortgeführt und kontrolliert.

Die Offenlegung von konkreten Leistungsindikatoren ist aus wettbewerbsrelevanten Gründen nicht möglich. Im Rahmen der CSRD wird die ACO Gruppe einen umfassenden nicht finanziellen Geschäftsbericht erstellen, in welchem die ACO Haustechnik konsolidiert ist. Die Offenlegung von nicht finanziellen Kennzahlen wird auf Konzernebene in Folge des ersten ESRS-Berichts erfolgen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Verhaltenskodex für Mitarbeiter

Als Teil der ACO Gruppe Deutschland sind die Mitarbeiter der ACO Haustechnik an die internen Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct) zur Erfüllung und Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischen Standards und selbst gesetzter ethischer Anforderungen verpflichtet. Die aktuelle Version unseres Code of Conduct kann auf unserer Website abgerufen werden.

Mit den Verhaltensgrundsätzen wollen wir zur nachhaltigen Entwicklung unseres

Unternehmens beitragen. Sie spiegeln die Werte von ACO unter Berücksichtigung der für

unser Handeln geltenden gesetzlichen Vorschriften wider.

Damit sind die Verhaltensgrundsätze Grundlage für ein moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten unseres Unternehmens und unserer

Mitarbeiter und sollen dabei helfen, interne Abläufe, aber auch Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, sonstigen Geschäftspartnern und zwischen den Mitarbeitern bestmöglich und nach unseren Werten und unserem Leitbild zu gestalten.

Um diese Ziele zu erreichen,

- handeln wir verantwortungsvoll zum Nutzen unserer Kunden, Lieferanten und Beschäftigte
- sehen wir die Einhaltung der internationalen Konventionen, der Gesetze und der internen Regeln als Grundlage für nachhaltiges, erfolgreiches, wirtschaftliches Handeln.
- handeln wir im Einklang mit unseren Erklärungen.
- übernehmen wir Verantwortung für unser Handeln.

Der Code of Conduct gilt für die gesamte ACO Gruppe Deutschland, d.h. einschließlich der jeweiligen Geschäftsführungen, der leitenden Angestellten und Mitarbeiter in sämtlichen Funktionen unseres Unternehmens. Übertretungen und Verstöße stellen eine Verletzung dienstlicher Pflichten dar und können zu arbeits- bzw. zivilrechtlichen Konsequenzen führen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Anreizsystem Die ACO Passavant GmbH nutzt eine Vielzahl von Anreizsystemen, die schon heute unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit stehen. Beispielsweise bauen wir den Anteil vollelektrischer Firmenfahrzeuge stetig aus und haben 2023 smarte Ladeinfrastruktur für PKWs an unseren Standorten Philippsthal und Stadtlengsfeld umgesetzt. An diesen können Mitarbeiter kostenneutral private Elektrofahrzeuge laden. Diese Maßnahme soll Mitarbeiterinnen Mitarbeitern den Umstieg auf ein E-Fahrzeug erleichtern auch ohne eigene Lademöglichkeit. Zusätzlich bezuschussen wir die Anschaffung von E-Bikes für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Förderung der Gesundheit und als Anreiz, die Arbeit je nach Möglichkeit auch mit dem Fahrrad erreichen zu können. Hierfür stehen überdachte Fahrradständer mit Zugang zu Steckdosen zur Ladung der E-Bikes während der Arbeit zur Verfügung. **Betriebliches Vorschlagswesen** Die ACO Passavant GmbH hat ein betriebliches Vorschlagswesen eingerichtet, über das alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ideen und Verbesserungsvorschläge einreichen können. Diese

Vorschläge werden dann von einem Gremium geprüft und bewertet. Bei Annahme des Vorschlags wird eine Geldprämie ausbezahlt. Da die internen Verbesserungen innovativen Charakter besitzen, sehen wir davon ab, im Detail Auskunft über prämierte Verbesserung zu veröffentlichen. **Tarifvertrag und Betriebliche Regelungen** Die ACO Passavant GmbH verfügt über einen Firmentarifvertrag. Dieser enthält zum Beispiel auch Altersversorgungsleistungen im Rahmen einer geförderten betrieblichen Altersvorsorge. Darüber hinaus gibt es Betriebsvereinbarungen, die beispielsweise das mobile Arbeiten ermöglichen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen darüber hinaus ein individuelles Jahresgespräch mit ihren jeweiligen Vorgesetzten. Im Zuge der Tarifverhandlungen, wurden über dies die Wochenarbeitszeit 2024 auf 38,5 Stunden/ pro Woche angepasst.

Die Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer obersten Führungsebene erfolgt entlang unserer Strategieentwicklung. Konkrete Ziele wurden für 2025 definiert und entsprechende Evaluationsmechanismen werden in 2025 etabliert. Auch ohne aktuell veröffentlichte Zielsetzungen arbeiten wir bereits an einer strukturierten Auseinandersetzung mit nachhaltigkeitsrelevanten Themen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus Gründen des freien Wettbewerbs können wir hierzu keine detaillierten Angaben machen.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Kontextanalyse und Stakeholderanalyse

Im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 führen wir kontinuierlich bereits seit Jahren eine Kontextanalyse durch, auf dessen Basis wir ebenso stringent unsere Stakeholderanalyse nachhalten. Aus Wettbewerbsgründen legen wir keine detailliertere Auflistung unserer interessierten Parteien offen.

Diese ermöglicht uns die Identifizierung und Bewertung unserer internen und externen Stakeholder. Wir bewerten unsere Stakeholder anhand ihrer Erwartungen und Bedürfnisse an uns und wie die betriebliche Umsetzung bei uns erfolgt, um die Bedürfnisse der interessierten Partei zu erfüllen. Darüber hinaus ermitteln wir, mit welchen Kennzahlen bzw. Erfolgsindikatoren wir die Umsetzung bei uns sicherstellen sowie eine abschließende Bewertung der Risiken und Chancen für uns.

Stakeholderdialog Der fortlaufende Informationsaustausch und eine daraus abgeleitete Bewertung unsererseits bildet die Basis unseres Stakeholderengagements. Mittels stichprobenartiger Stakeholderbefragungen, Kundenzufriedenheitsanalysen sichern wir die Ergebnisse unserer internen Betrachtung ab.

Natürlich können sich alle Stakeholder auch jederzeit direkt bei ihren persönlichen Ansprechpartnern mit Anregungen und

Verbesserungsvorschlägen melden. Der persönliche Kontakt zu unseren Stakeholdern ist uns besonders wichtig.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Aus Gründen des freien Wettbewerbs können wir hierzu keine detaillierten Angaben machen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Produktinnovationsprozess

Innerhalb des Produktlebenszyklus ist das Produktmanagement für die Betreuung der Produkte verantwortlich. Dazu gehört unter anderem eine regelmäßige Betrachtung der Wirtschaftlichkeit, Prozessoptimierungen und Entscheidungen zum Phase -Out. Um Ressourcen, Kosten und Zeit zu sparen, werden intern sowie extern betroffene Akteure frühzeitig in Entwicklungsprojekte eingebunden. So soll in jeder Projektphase sichergestellt werden, dass die Bedürfnisse der Stakeholder mitberücksichtigt werden können. Unternehmensintern werden alle relevanten Schnittstellen im Rahmen unseres Produktinnovationsprozesses in die Entwicklungsprojekte und Innovationsprozesse eingebunden. Durch kritische Analysen wie unsere

Herstellbarkeitsbewertung können wir alle Herausforderungen frühzeitig berücksichtigen, Optimierungspotenziale identifizieren und diese gemeinsam umsetzen. Wir binden unsere Lieferanten und deren Expertise frühzeitig als strategische Partner in Entwicklungsprojekte mit ein. So kann die Qualität der späteren Serienfertigung optimal gesteuert sowie Ressourcen, Kosten und Zeit eingespart werden. Ähnliche Verfahren wenden wir im Rahmen von regelmäßigen Optimierungsprojekten bei bestehenden Produkten durch. Aus Wettbewerbsgründen sehen wir aktuell ab davon, detaillierte Informationen zu unserem Innovationsprozess offen zu legen.

Auswirkung der Produkte in der Herstellung

Bei der Erstellung unserer Produkte wird darauf geachtet, dass diese nach Möglichkeit in Eigenfertigung und ohne große Transportwege gefertigt werden. Als Beispiel hierfür kann die neue Beizanlage in der Edelstahlproduktion am Standort Philippssthal genannt werden. Beim Beizen wird die Oberfläche von Produkten von Verunreinigungen befreit, die beispielsweise beim Schweißen entstehen. Was früher täglich per LKW zu einem externen Dienstleister gefahren wurde, wird nun zu 95% in house gebeizt, um somit zum einen die Wertschöpfungskette zu erhöhen und zum anderen, um den CO₂ Ausstoß zu verringern. Insgesamt konnte durch den Bau und die Inbetriebnahme der Beizanlage eine jährliche CO₂ Einsparung von 72 Tonnen realisiert werden.

Auswirkung der Produkte in der Nutzung

Intelligente Entwässerungssysteme von ACO sorgen vermehrt mit smarterer Technologie dafür, dass Regenwasser und Abwasser abgeleitet oder zwischengespeichert werden. Mit innovativer Abscheide- und Filtertechnik verhindern wir die Verunreinigung des Wassers, beispielsweise durch Treibstoffe, Schwermetalle, Pestizide, Mikroplastik, Fette bis hin zu Pharmaka wie Antibiotika. ACO trägt zur Erhaltung des sauberen Grundwassers als lebenswichtige Ressource bei und leistet mit seinen Produkten einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft. Die Arbeit an nachhaltigen Lösungen ist ein ständiger Prozess, dem wir uns als ACO Gruppe jeden Tag mit Leidenschaft neu stellen. Heute geht ACO noch einen Schritt weiter: Wir nehmen die Herausforderung an, Wasser wiederzuverwenden und damit einen ressourcenschonenden Kreislauf zu sichern. Die Langlebigkeit und Wiederverwendbarkeit unserer Produkte stellen wir vor allem durch die Verwendung robuster Materialien wie Edelstahl sicher. Den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte verringern wir durch ständige Prozessverbesserungen und Effizienzsteigerungen. Neben dem Einsatz von alternativen und erneuerbaren Energiequellen nimmt die Rückgewinnung von Energie an Bedeutung zu. Dieses Prinzip greift die Wärmetauscher Duschrinne ACO ShowerDrain Public X auf. Sie erfüllt nicht nur die Aufgabe der Abwasseraufnahme und -ableitung, sondern dient auch zur Abwasserwärme-Rückgewinnung, kurz AWRG. Die Duschrinne ist somit ein Produktbeispiel für Energieeffizienz. Das Wärmetauscher System "ACO LipuTherm" zur Verwendung in Fettabscheidern wurde 2022 sogar mit dem „Plus X Award“ in

den Kategorien High Quality, Bedienkomfort, Funktionalität und Ökologie bei den bekannten "GreenTec Awards" ausgezeichnet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Unsere Finanzanlagen werden bislang noch nicht auf Umwelt oder Sozialfaktoren überprüft.

Mit der Überprüfung werden wir uns im Rahmen kommender gesetzlicher Anforderungen auseinandersetzen (z.B. EU - Taxonomie).

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Im Rahmen des Konzernweiten CSRD Prozesses wird ACO Haustechnik das Interne Controlling Nicht Finanzieller Kennzahlen ausbauen. Eine Konsolidierte Veröffentlichung wird im Rahmen des ersten Konzernweiten ESRS Berichts erfolgen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Strategische Energieziele

Die energiebezogene Leistung der Standorte Philippsthal und Stadtlengsfeld soll stetig verbessert werden.

Wir wollen die digitale Einbindung von Produktionsdaten vorantreiben und die Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter stärken.

Operative Energieziele

Gemessen an der Ausgangsbasis 2015 der energetischen Bewertung, soll bis 2025 die energiebezogene Leistung um Durchschnittlich 20% verbessert

werden. Die energiebezogene Leistung der Standorte PH und STL soll stetig verbessert werden.

Unternehmenspolitik

Wir wollen höchste Produktqualität und Wirtschaftlichkeit erreichen, die sowohl Kundenanforderungen als auch unseren eigenen Ansprüchen genügen. Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter unternehmerisch handeln, ihre eigenen Vorgehensweisen und die der Anderen kritisch beurteilen und sich an deren Verbesserung beteiligen. Wir wollen, dass jeder Mitarbeiter sich für die Qualität seiner eigenen Arbeit verantwortlich fühlt und entsprechend verantwortungsbewusst handelt. Wir verpflichten uns, alle qualitäts-, umweltschutz-, arbeitsschutz- und energieeinsparrelevanten Gesetze und Vorschriften umzusetzen. Im Rahmen unserer Verpflichtung zur Nachhaltigkeit sind wir weiterhin bestrebt, unsere Leistung bezogen auf die oben genannten Bereiche ständig zu verbessern. Die Vermeidung jeglicher Gefahren für Mensch und Umwelt steht hierbei an vorderster Stelle.

Kontrolle der Zielerreichung

Wir kontrollieren und überwachen unsere Zielfortschritte fortlaufend und leiten bei Bedarf zusätzliche Maßnahmen ein. Aus Gründen des freien Wettbewerbs können wir zu historischen Zielen keine detaillierten Angaben machen.

Risiken

Es ergeben sich für uns keine außergewöhnlichen Risiken im Vergleich mit anderen produzierenden Unternehmen unserer Branche und Unternehmensgröße am Standort Deutschland. Wir sind bestrebt die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren und tragen mit unseren Produkten sogar zum Schutz natürlicher Ökosysteme bei.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Aus Gründen des freien Wettbewerbs können wir hierzu keine detaillierten Angaben machen. Unsere Hauptmaterialien in der Produktion sind Edelstahl und Kunststoff.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. Im Jahr 2024 wurden insgesamt
2.742.761 kWh Erdgas,
1.580.717 kWh Diesel,
3.051.586 kWh LPG,
44.828 kWh Super Benzin und
34.349 kWh Heizöl verbraucht.

b. 2.055.251 kWh Strom aus erneuerbaren Quellen

c.
i. 2.206.706 kWh
ii. 2.434.856 kWh
iii. Eine Berechnung ist nicht möglich

iv. 0 kWh

d.

i. 0 kWh

ii. 0 kWh

iii. 0 kWh

iv. 0 kWh

e. 9.585.295 kWh

f. Die Daten zu den Energieverbräuchen stammen aus unserem zertifizierten Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2018.

g. Die Umrechnungsfaktoren entsprechen den Vorgaben der jeweiligen Energielieferanten.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a. Aufgrund der im Jahr 2023 eingeleiteten umfassenden technischen Veränderungen im

Produktionsprozess und in der Energiedatenerfassung wird 2024 als neues Basisjahr festgelegt,

da ein Vergleich mit dem bisherigen Basisjahr 2018 nicht mehr möglich ist.

Einsparungen können daher erstmals im darauffolgenden Jahr quantifiziert werden.

b. Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung.

c. Aufgrund der zuvor beschriebenen Entwicklungen wird künftig das Basisjahr 2024 angenommen.

d. Verwendete Methodik nach DIN EN ISO 50001

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Der Wasserverbrauch lag 2024 an den Standorten Philippsthal (Werra) und
Stadtlengsfeld zusammen bei 4810 m³.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

a. Im Jahre 2024 fielen 441t Abfall an, Recyclingquote 38%, der Anteil gefährlicher Abfälle lag bei 17,3%.

b. In Zusammenarbeit mit unserem Entsorgungsdienstleister werden die Abfallmengen nach Abfallschlüsseln jährlich ermittelt und intern standortspezifisch ausgewertet

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Erfassung der CO₂ Emissionen

Im Jahr 2024 lagen die Emissionen in Scope 1 und 2 zusammen bei 1.712,975 t CO₂. Die Erfassung und Berechnung erfolgte erstmalig und bildet somit das Basisjahr für kommende Berichtszeiträume. Für die Berechnung wurde das Tool "Ecocockpit" der hessischen Landesenergieagentur und die dort hinterlegten Datenquellen genutzt.

Wesentliche Emissionsquellen und Herausforderungen

Die größten Emissionsquellen bilden Erdgas und Diesel. Eine wesentliche Herausforderung liegt in der kontinuierlichen Substitution dieser fossilen Brennstoffe unter Berücksichtigung der Prozesssicherheit und technischen Machbarkeit sowie der Verfügbarkeit geeigneter Alternativen.

Maßnahmen zur CO₂ Reduktion

Aus der Vergangenheit haben wir bereits einige Maßnahmen zur Reduktion von

Emissionen erfolgreich umgesetzt. Zum Beispiel haben wir eine Anlage zur Rückgewinnung von Prozesswärme installiert, um die Beheizung unserer Gebäude zu unterstützen. Seit mehreren Jahren stellen wir unseren Fuhrpark sukzessive auf elektrische Antriebe um. Im Jahr 2022 wurden die letzten dieselbetriebenen Flurförderfahrzeuge auf elektrische Antriebe umgestellt. Auch bei den Firmenwagen setzen wir stark auf Elektro und Plug In Hybride zur Senkung unserer Emissionen. Teile unseres Strombedarfes werden durch eine eigene PV -Anlage abdecken. Der restliche Strom wird bereits seit mehreren Jahren ausschließlich als Ökostrom zugekauft.

Ziele

Unsere CO₂ Reduktionsziele befinden sich aktuell in Planung, mit geplanter Einführung im Zuge der Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 Anfang 2026.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Im Jahr 2024 lagen die Emissionen in Scope 1 bei 1.723,75 t CO₂e.
Für die Berechnung wurde das Tool "Ecocockpit" der hessischen Landesenergieagentur und die dort hinterlegten Datenquellen genutzt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Jahr 2024 lagen die Emissionen in Scope 2 bei 0 t CO₂e.

Für die Berechnung wurde das Tool "Ecocockpit" der hessischen Landesenergieagentur und die dort hinterlegten Datenquellen genutzt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Für das Jahr 2024 liegt keine vollständigen und auf Validität geprüften Daten zur Berechnung der Scope 3 Emissionen vor. Zukünftig möchten wir einen plausiblen und möglichst kompletten Wert für unsere Scope 3 Emissionen in t CO₂e ermitteln und berichten.

In Zusammenarbeit mit dem Gesamtkonzern wird die ACO Haustechnik zukünftig eine konsolidierte Klimabilanzierung in Anlehnung an die CSRD-Vorgaben offen legen, voraussichtlich 2026. Aktuell befinden wir uns vor der Hausforderung, entsprechende Controlling Strukturen zu schaffen, insbesondere hinsichtlich unserer Wertschöpfungskette.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Das Jahr 2022 sollte als Basisjahr für zukünftige Berechnungen dienen, die Berechnung erfolgt nach GHG-Protokoll.

Im Zuge der CSRD Berichtserstattung soll eine detailliertere Betrachtung erarbeitet werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Recht auf Informationen

Die vorherrschenden Arbeitnehmerrechte finden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit auf unserer internen Kommunikationsplattform we.aco (App und Internet), welche seit 2021 besteht. Diese hält sich an die deutschen Gesetzesvorgaben, da wir ein regional produzierendes Unternehmen sind und die Informationen werden ständig aktualisiert. Darüber hinaus werden dort auch alle weiteren betrieblichen Ankündigungen und Newsbeiträge veröffentlicht. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne eigenen Computer oder Handy stellen wir Touchscreens zur Verfügung, an denen die Beiträge und Informationen gelesen werden können. Die Inhalte werden von einem Redaktionsteam erstellt, welches aus einem Mitarbeiter jeder Abteilung besteht und dafür sorgt, dass alle relevanten Informationen angemessen kommuniziert werden. Zusätzlich informiert die Geschäftsleitung, die Personalabteilung und der Betriebsrat über we.aco. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, sich über das betriebliche Vorschlagswesen aktiv in das Nachhaltigkeitsmanagement einzubringen. Vorschläge zu ökologischen, sozialen oder ökonomischen Verbesserungen werden systematisch aufgenommen, bewertet und gegebenenfalls umgesetzt.

Über unser betriebliches Schulungstool erhalten unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, sich aktuell zu unseren nachhaltigkeitsrelevanten Themen zu informieren.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Chancengerechtigkeit

Wir gewährleisten Chancengleichheit und Gleichbehandlung ungeachtet des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, der Behinderung, der Weltanschauung, der Religion, der Staatsangehörigkeit, der sexuellen Ausrichtung oder der politischen Einstellung, soweit diese auf demokratischen Prinzipien und Toleranz gegenüber Andersdenkenden beruht. Einstellungen und Förderungen erfolgen bei uns ausschließlich auf Grundlage der jeweiligen sachlich legitimen Qualifikation und Fähigkeit. Jeder unserer Mitarbeiter ist verpflichtet, jegliche Art von Diskriminierung (z. B. Mobbing, Belästigung) oder Ungleichbehandlung zu unterlassen sowie jeden Verdacht einer solchen unverzüglich dem Vorgesetzten und/oder der Personalabteilung zu melden.

Ziele und kontinuierliche Verbesserung

Unser Ziel ist stets die vollumfängliche Umsetzung aller gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen. Wir setzen daher auf kontinuierliche Verbesserungen und achten besonders auf Hinweise unserer Mitarbeiter zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen oder zur Abstellung potenzieller Risiken.

Kontrolle der Zielerreichung

Wir kontrollieren und überwachen unsere Zielfortschritte fortlaufend und leiten bei Bedarf zusätzliche Maßnahmen ein. Aus Gründen des freien Wettbewerbs können wir zu historischen Zielen keine detaillierten Angaben machen.

Arbeitssicherheit

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über eine Schulungsplattform in allen relevanten Themen der Arbeitssicherheit regelmäßig unterwiesen. Selbstverständlich stellen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geeignete persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Die Produktion in Philippsthal darf beispielsweise nur mit Sicherheitsschuhen und Gehörschutz betreten werden. Zur Sicherstellung der Arbeitssicherheit arbeiten wir zudem mit einem externen Spezialisten für Arbeitssicherheit zusammen.

Gesundheitsschutz Wir bieten verpflichtende und freiwillige Untersuchungen im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge an. Hierfür arbeiten wir mit der arbeitsmedizinischen Untersuchungsstelle in Bad Hersfeld zusammen. Der Großteil der Arbeitsplätze in Verwaltung und Produktion sind ergonomisch ausgestattet. Darüber hinaus bezuschussen wir Arbeitsplatzbrillen und bieten im Rahmen des aco.cares Programms eine unabhängige, externe und auf Wunsch anonyme Beratung durch erfahrene Psychologen an.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Schulungs und Fortbildungsprogramm

Im Jahr 2024 fanden insgesamt 1584 Stunden in Einzel- und Sammelschulungen für unsere Mitarbeiter statt. Aus wettbewerbsrelevanten Gründen verzichten wir auf eine weitere Aufschlüsselung sowie die Angabe von Schulungsbudgets.

Qualifizierung

Wir sind langjähriger IHK-Ausbildungsbetrieb und bilden eine Vielzahl an kaufmännischen und technischen Berufen bei uns aus. Darüber hinaus bezuschussen wir die Meisterausbildung unserer Mitarbeiter.

Ziele

Aus wettbewerbsrelevanten Gründen können wir über unsere Ziele im Bereich Qualifizierung nicht berichten.

Risiken

Es ergeben sich für uns keine außergewöhnlichen Risiken im Vergleich mit anderen produzierenden Unternehmen unserer Branche und Unternehmensgröße am Standort Deutschland. Wir sind bestrebt die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitsbedingte Unfälle

- a.
 - i. Es gab 2024 keine Arbeitsunfälle mit Todesfolge
 - ii. Es gab 2024 keine Arbeitsunfälle mit schweren Folgen
 - iii. Es gab 2024 5 meldepflichtige Arbeitsunfälle
 - iv. Schnittverletzungen sind die wichtigste Art arbeitsbedingter Verletzungen

- b. Hierzu liegen uns keine Informationen vor.

Arbeitsbedingte Erkrankungen

- a. Hierzu liegen uns keine Informationen vor.
- b. Hierzu liegen uns keine Informationen vor.

Eine detailliertere Auswertung der Statistiken planen wir im Zuge der weiteren gesetzlichen Berichtspflichten zukünftig durchzuführen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Arbeitssicherheitsausschuss tritt vierteljährlich zusammen. Darin sind vertreten: Mitglieder der Geschäftsleitung, Personalabteilung, Betriebsarzt,

Betriebsrat, Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Ebenfalls vierteljährlich wird ein Meeting der Sicherheitsbeauftragten von den Fachkräften für Arbeitssicherheit durchgeführt. Mitarbeiterbeteiligung ist durch die Sicherheitsbeauftragten in den Abteilungen möglich. Darüber hinaus haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit über das betriebliche Vorschlagwesen Verbesserungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz abzugeben. Die Teilnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dabei ausdrücklich erwünscht. Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt im Rahmen von Projekten mit fachspezifischer Besetzung.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Aus und Weiterbildungen

Im Jahr 2024 fanden insgesamt 1584 Stunden in Einzel- und Sammelschulungen statt.

Eine weitere Aufschlüsselung nehmen wir aktuell nicht vor. Eine detailliertere Auswertung der Statistiken planen wir im Zuge der weiteren gesetzlichen Berichtspflichten zukünftig durchzuführen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. Die Kontrollorgane befinden sich nicht innerhalb des Umfangs dieses Berichts. Sie sind in den Strukturen der ACO Gruppe angesiedelt.

b.

i. 23% weiblich, 77% männlich

ii.

1. 3,6% weiblich unter 30 Jahre, 17,3% männlich unter 30 Jahre,

2. 12,9% weiblich 30- 50 Jahre, 35,8% männlich 30-50 Jahre

3. 6,4% weiblich über 50 Jahre, 24,0% männlich über 50 Jahre

iii. 5% Schwerbehinderte.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Hierzu liegen uns keine Informationen vor.
Eine detailliertere Auswertung der Statistiken planen wir im Zuge der weiteren gesetzlichen Berichtspflichten zukünftig durchzuführen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Respektvoller Umgang

Unser Unternehmen betrachtet die Menschenrechte als fundamentale Werte. Jede Art von Diskriminierung, in welcher Form auch immer, wird von uns nicht akzeptiert. Wir begegnen demnach allen Menschen mit Achtung und Respekt, respektieren die international anerkannten Menschenrechte und unterstützen deren Einhaltung. Unser Unternehmen erwartet von allen Mitarbeitern, dass sie höflich, objektiv, fair und respektvoll mit Kollegen und Geschäftspartnern, also mit Kunden, Lieferanten, Amtsträgern und anderen Personen, mit denen wir zusammenarbeiten, umgehen. Wir erkennen das Grundrecht aller Mitarbeiter, Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen zu bilden, an. Die Vergütungen und Leistungen, die für die normale Arbeitswoche gezahlt oder erbracht werden, entsprechen mindestens den jeweiligen nationalen gesetzlichen Mindestnormen bzw. den Mindestnormen der jeweiligen nationalen Wirtschaftsbereiche. Wir tolerieren weder in eigenen Gesellschaften noch bei Vertragspartnern Kinder und Zwangsarbeit oder durch Menschenhandel begünstigte Arbeit. Zudem beachten wir das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung nach Maßgabe der staatlichen Pflichten.

Kontrolle der Zielerreichung

Wir kontrollieren und überwachen unsere Zielfortschritte fortlaufend und leiten bei Bedarf zusätzliche Maßnahmen ein. Aus Gründen des freien Wettbewerbs können wir zu historischen Zielen keine detaillierten Angaben machen.

Ziele

Mit der Ausweitung unseres Engagements im Bereich der Menschenrechte

werden wir uns im Rahmen kommender gesetzlicher Anforderungen auseinandersetzen (z.B. LkSG oder CSRD). In 2024 hat die ACO Haustechnik den Supplier Code of Conduct überarbeitet. ACO Lieferanten verpflichten sich seitdem zur Einhaltung von ESG Kriterien, in Anlehnung an das LkSG.

Wir haben an unserem Nachhaltigkeitskonzept weiter gearbeitet und die Strategie soll in 2025 mit quantitativen Zielen befüllt werden.

Risiken

Es ergeben sich für uns keine außergewöhnlichen Risiken im Vergleich mit anderen produzierenden Unternehmen unserer Branche und Unternehmensgröße am Standort Deutschland. Wir sind bestrebt die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Aktuell erfolgt bei uns keine Prüfung von Investitionsvereinbarungen auf Menschenrechtsaspekte.

Mit der Ausweitung unseres Engagements im Bereich der Menschenrechte werden wir uns im Rahmen kommender gesetzlicher Anforderungen auseinandersetzen (z.B. LkSG oder CSRD). Je nach Gesetzlicher Voraussetzung werden wir unsere Umsetzung updaten.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Es wurde keine Prüfung von Betriebsstätten auf Menschenrechtsaspekte durchgeführt. Unsere Betriebsstätten befinden sich ausschließlich in Deutschland und halten die gesetzlichen Standards ein.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Rahmen unserer Lieferantenauswahl prüfen wir die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards bei direkten Geschäftspartnern. Nachhaltigkeit ist ein Auswahlkriterium bei der Vergabe unserer Aufträge.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Rahmen unserer Lieferantenauswahl prüfen wir die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards bei direkten Geschäftspartnern. Nachhaltigkeit ist ein Auswahlkriterium bei der Vergabe unserer Aufträge.

Im Zuge der Implementierung eines risikobasierten Ansatzes gemäß LkSG wurde eine spezialisierte Risikomanagement-Software eingeführt. Diese ermöglicht eine strukturierte Erstüberwachung unserer Lieferkette, in der relevante Risikoindikatoren analysiert und bewertet werden. Die Ergebnisse fließen in die kontinuierliche Weiterentwicklung des unternehmensweiten Sorgfaltsprozesses ein und wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Unsere gesamten 1. Tier Lieferanten wurden im letzten Jahr bereits, durch das System, unter vorgegeben Kriterien untersucht und evaluiert. Da die ACO Haustechnik Fokus auf europäische Märkte hat, gab es keine erwähnenswerten Abweichungen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Spenden und Mitgliedschaften

Die ACO Haustechnik unterstützt zahlreiche regionale Veranstaltungen mit Geld und Sachspenden. Hierzu zählen beispielsweise die Unterstützung für das Stadtfest in Stadtlengsfeld, Projektunterstützung für Schule und Spielplätze sowie Führungen für den Kindergarten. In Bad Salzungen sind wir Mitglied im Kulturverein und in Philippsthal Mitglied im Gewerbeverein. In der Gemeinde Dermbach haben wir im Rahmen der Biosphärentagung die Messe unterstützt. Darüber hinaus arbeiten wir mit der Wirtschaftsförderung der Landkreise Wartburgkreis und Kreis Hersfeld / Rotenburg zusammen, zum Beispiel bei der Ausrichtung des Unternehmertags. In Zukunft möchten wir zusätzlich verstärkt den Jugend und Breitensport in unserer Region fördern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Aus wettbewerbsrelevanten Gründen können wir darüber nicht berichten.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Gesetzgebungsverfahren

Wir haben keine Eingaben zu laufenden Gesetzgebungsverfahren gemacht.

Parteispenden

Es wurden keine Parteispenden durch uns getätigt

Politisches Engagemant

Das Unternehmen engagiert sich nicht politisch.

Mitgliedschaft in politisch aktiven Organisationen

Es bestehen keine Mitgliedschaften in politisch aktiven Organisationsen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es wurden keine Parteispenden durch uns getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten

Wir arbeiten nach einem festgelegten Geschäftsverteilungsplan und halten bei

allen Freigaben das vier Augen Prinzip ein. Wir arbeiten anhand einer Kostenstellen Struktur mit entsprechenden Verantwortlichkeiten und Budgets, sowie einer zusätzlichen Budgetkontrolle. Unser Code of Conduct regelt die Verhaltensweisen gegenüber Kunden und Lieferanten. Sollten Gesetzesverstöße bekannt werden, werden entsprechende juristische Maßnahmen ergriffen.

Kontrolle

Kontrolle und Aufsicht erfolgen durch Finanzbuchhaltung, Controlling und Wirtschaftsprüfer.

Verantwortung für Compliance

Aktuell ist kein Compliance Officer benannt. Verantwortlich für die Einhaltung von Gesetzen ist die Geschäftsleitung.

Sensibilisierung von Mitarbeitern

Bei Eintritt ins Unternehmen ist die Einhaltung des Code of Conduct schriftlich zu bestätigen.

Bisherige Zielerreichung

Ziele sind noch zu definieren und auszuprägen. Mit der Ausweitung unseres Engagements im Bereich Compliance werden wir uns im Rahmen kommender gesetzlicher Anforderungen verstärkt auseinandersetzen (z.B. LkSG oder CSRD). Je nach Gesetzlicher Voraussetzung werden wir unser Planung updaten. Voraussichtlich 2028

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit

Es ergeben sich für uns keine außergewöhnlichen Risiken im Vergleich mit anderen produzierenden Unternehmen unserer Branche und Unternehmensgröße am Standort Deutschland. Wir sind bestrebt die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Eine spezifische Prüfung auf Korruptionsrisiken wurde noch nicht durchgeführt.

Es sind keine erheblichen Korruptionsrisiken bekannt.
Mit der Ausweitung unseres Engagements im Bereich Compliance werden wir uns im Rahmen kommender gesetzlicher Anforderungen verstärkt auseinandersetzen (z.B. LkSG oder CSRD).
Je nach Gesetzlicher Voraussetzung werden wir unser Planung updaten.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Uns sind keine Korruptionsfälle bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keine erheblichen Bußgelder oder nicht monetären Sanktionen

aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen gegen uns verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

| Bereiche | DNK-Kriterien | GRI SRS Indikatoren |
|--------------------|--|---|
| STRATEGIE | 1. Strategische Analyse und Maßnahmen | |
| | 2. Wesentlichkeit | |
| | 3. Ziele | |
| | 4. Tiefe der Wertschöpfungskette | |
| PROZESS-MANAGEMENT | 5. Verantwortung | GRI SRS 102-16 |
| | 6. Regeln und Prozesse | |
| | 7. Kontrolle | |
| | 8. Anreizsysteme | GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38 |
| | 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen | GRI SRS 102-44 |
| | 10. Innovations- und Produktmanagement | G4-FS11 |
| UMWELT | 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen | GRI SRS 301-1 |
| | 12. Ressourcenmanagement | GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)* |
| | 13. Klimarelevante Emissionen | GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5 |
| GESELLSCHAFT | 14. Arbeitnehmerrechte | GRI SRS 403-4 (2018) |
| | 15. Chancengerechtigkeit | GRI SRS 403-9 (2018) |
| | 16. Qualifizierung | GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1 |
| | 17. Menschenrechte | GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2 |
| | 18. Gemeinwesen | GRI SRS 201-1 |
| | 19. Politische Einflussnahme | GRI SRS 415-1 |
| | 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten | GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1 |

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.